

Im Gespräch

Uwe Klapsch **Speditionsleiter bei Wackler in Wilsdruff**

Ausbildung zum Automateneinsteller, Wehrdienst, berufsbegleitend Ausbildung zum Berufskraftfahrer, unfallbedingte Umschulung zum Speditionskaufmann: Bevor Uwe Klapsch 2002 zu Wackler kam, durchlief er einige Stationen. Der gebürtige Dresdener lebt heute 2 Kilometer von Wackler entfernt.

Herr Klapsch, Sie sind seit 20 Jahren Speditionsleiter bei Wackler in Wilsdruff. Wie hat sich Ihre Arbeit im Laufe der Jahre verändert?

Anfangs hatte ich ganz klassische Führungsaufgaben inne und war in operative Prozesse eingebunden. Heute kümmere ich mich um Themen wie Modernisierung, Digitalisierung und daraus resultierender Prozessoptimierung. Was sich nicht geändert hat: Meine Tür steht immer offen und ich bin immer ansprechbar.

Wie hat sich die Niederlassung in Ihren Augen entwickelt?

Sehr positiv. Zum einen sind wir stark gewachsen, zum anderen ist unser Team einfach toll. Die etablierten Abteilungsleiter nehmen ihre Aufgaben ernst und sind die Basis für diese Entwicklung. Es ist eine fest zusammengeschweißte Truppe, die ehrgeizig ist und etwas erreichen will. Das ist ein riesiges Potenzial. So macht die Arbeit Spaß.